

Herr Apotheker Lang von Neutra führte an, dass ihm noch in neuern Jahren in Ungarn Sarsaparille vorgekommen sey, die mit Birkenreißern fälschlich vermischt war.

Herr Batka legte darauf eine Reihe italienischer Farbmateriale vor, als *Terra gialla turcica*, eine Art Eisenocker; *Spotiglia*, ein der englischen Erde ähnliches Pulver, was auch, wie diese, zum Putzen gebraucht wird; *Piadetto*, ein Blau, basisch kohlens. Kupferoxyd; *Verde azzuro*, dem Schweinfurter Grün ähnlich, aber aus phosphorsaurem Kupfer mit Spuren von essigsaurem Kupfer bestehend; *Verde vita*, eine Art arseniksaures Kupfer; *Brunino Pergamo*, ein eisenoxydhaltiges Farbmaterial; *Terra gialla romana*, ein aus Kieselerde- und Eisenoxydhydrat bestehendes Farbmittel.

Hiermit wurden die Sitzungen der pharmaceutischen Section geschlossen. Wir haben nur die Hauptdata aus den Verhandlungen derselben anführen können. Ein grosser Theil der leider zu kurzen Zeit der Sessionen war den eben so lehrreichen als interessanten Discussionen über die verschiedenartigsten Gegenstände der Pharmacie, gewidmet.

Dr. Buchner,
Präsident.

Dr. R. Brandes,
Sekretair.

Kurzer Bericht über die Versammlung des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes, gehalten zu Alexisbad am 26. Juli 1837.

Mitgetheilt.

von

Dr. L. F. Bley.

Nach der Wahl der vorjährigen Versammlung war für dieses Jahr das durch seine schöne Lage ausgezeichnete

Alexisbad im Selkethale als Versammlungsort erwählt. Es hatten sich einige und dreissig Theilnehmer eingefunden, aus Halle, Aschersleben, Qüenstedt, Ballenstedt, Blankenburg, Halberstadt, Quedlinburg, Goslar, Clausthal, Harzgerode, Mägdesprung und Bernburg. Der zeitige Geschäftsführer, Oberbergrath Zincken von Mägdesprung, begrüßte die Versammlung und gab sodann einen Ueberblick über die Leistungen des Vereins, seit seinem Bestehen, dem Jahre 1831.

Herr Dr. Phoebus aus Ihlefeld, auf den das Sekretariat übergegangen, las das Protocoll der vorjährigen Versammlung.

Herr Professor Dr. Germar aus Halle hielt einen höchst interessanten freien Vortrag über die Versteinerungen des Harzes, den er durch Vorzeigung ausgezeichnete Exemplare in Thonschiefer und Grauwacke noch instructiver machte. Er bezog sich vorzüglich auf folgende: 1) Versteinerungen aus der Grauwacke, dem Grauwackensandsteine und dem Bergkalke des Harzes:

- a. *Calymene macrophthalma* Brong. Grw. Klostergrund bei Michaelstein.
- b. *Orthoceratites communis*. Wahlb. Klkst. Büchenberg bei Elbingerode.
- c. *Ammonites (Goniatites) simplex* Buch. Grw. Goslar.
- d. *Bellerophon nodulosus*. Goldf. Grw. Goslar.
- e. *Cardium alaeforme* Sow. *Bucardites hystericus*. Schloth. Klkst. Grund. Leerbach.
- f. *Nucula antiqua*. Goldf. GSdst. Schalke.
- g. *Pterinea lamellosa*. Goldf. GSdst. Schalke.
- h. *Pecten Oceani*. Goldf. Grw. Goslar.
- i. *Calceola sandalina*. Lam. Grw. Goslar.
- k. *Terebratula elongata*. Schloth. Klkst. Grund.
- l. *Delthyris macroptera*. Goldf. (*Terebratula paradoxus*. Schloth.) Grw.

- m. *Delthyris laevicosta* Goldf. (*Terebr. hysteric.* Schloth)
Grw. Goslar.
- n. *Orthis pecten* Dalm Gdst. Schalke.
- o. *Cyathocrinites pinnatus* Goldf. (*Encrinites epithonius*
Schl.) Grw. Goslar. Gdst. Schalke Rübeland; Klkst.
Büchenberg.
- p. *Calamopora spongites* Goldf. Grw. Goslar.
- q. *Cyathophyllum caespitosum* Goldf. Kalkst. Grund,
Büchenberg.
- r. *Cyathophyllum ceratites* Goldf. Klkst. Grund.
- 2) Versteinerungen aus dem Mansfelder Kupferschiefer
und Zechsteine:
- a. *Monitor antiquus* Holl. (*Protorosiaurus Speneri* Meyer).
Kschsfr. Rothenburg.
- b. *Palaeoniscus Friesslebeni* Aggas. Kschsfr.
- c. *Palaeoniscus magnus* Aggas. Kschsfr.
- d. *Pygopterus Humboldti* Aggas. Kschsfr.
- e. *Acrolepis asper* Aggas. Kschsfr.
- f. *Platysomus gibbosus* Aggas. Kschsfr.
- g. *Platysomus Rhombus* Aggas. Kschsfr.
- h. *Ichthyolitus serpentinus* Schloth. Kschsfr.
- i. *Placodus bituminosus* Germ. Gaumenzähne. (*Trilobites bitum.* Schl.) Kschsfr. Eisleben.
- k. *Leptaena pelargonata major* Schloth. Zschst. Eisleben.
- l. *Anthophyllum caespitosum* Goldf. Zschst. Eisleben.
- m. *Alethopteris nov. spec.* Kschsfr. Eisleben.
- n. *Caulerpites lycopodioides* Sternb. Kschsfr.
- o. *Caulerpites selagnoides* Sternb. Kschsfr.

Herr Apotheker Hornung sprach über zwei neue von ihm
im Bereiche des Harzes aufgefundene Käfer, *Elatер Suffriani*
Hornung und *Colymbeter halophilus Hornung*, die er auch
vorzeigte, so wie über die noch zu liefernden entomologi-
schen Verzeichnisse der Harzgegenden.

Herr Apotheker Hampe übergab seinen, auf Kosten des Vereins gedruckten *Prodromus Florae Hercyniae* oder Verzeichniss der auf dem Harze wild wachsenden Pflanzen. Nach dem Sexualsystem geordnet. Halle 1836.

Herr Hampe hat das Gebiet für seine Harzflora also genommen: Im Norden nimmt er den Schiffgraben als Grenzlinie, diese zieht sich vom Ausflusse der Bode bei Mönchen-Nienburg am linken Ufer der Bode hin bis Aschersleben, dann dem Schiffgraben folgend bis Hornburg. In Osten lässt er den Lauf der Saale von Nienburg bis zum Einflusse der Salza zwischen Wettin und Halle zur Gränze, wo er der Salza bis gen Langenbogen folgt, über Wansleben nach Schrapplau am Weilebach entlang auf Querfurth. In Süden bildet die Halme die Scheidung von ihrem Einflusse in die Unstrut bei Kalbsrieth bis Stöcke. Oestlich von Kalbsrieth denkt er sich die Linie über Ziegelroda nach Schmon und verfolgt in Westen von Stöcke die Eller und die Ruhme bis Elbershausen. In Westen wendet er sich von Elbershausen auf Westerhof über Duderode nach Ildehausen, wo er der Nette bis Bornum folgt. In Nordwesten folgt er dem westlichen Abhange der Nauer Berge bis Nauen, wo er die gerade Richtung über Riegelheim nach Salzgitter, über Neuenrade nach Hornburg wählt. Dieses Gebiet umfasst etwa ein *Oblongum* von 16 Meilen Länge und 10 Meilen Breite, dessen Mittelpunkt zwischen Blankenburg und Wasselfelde fällt.

Das Verzeichniss selbst enthält zwei Pflanzen aus der ersten Klasse, 39 aus der 2ten, 142 aus der 3ten, 57 aus der 4ten, 199 aus der 5ten, 64 aus der 6ten, 1 aus der 7ten, 30 aus der 8ten, 1 aus der 9ten, 73 aus der 10ten, 8 aus der 11ten, 47 aus der 12ten, 56 aus der 13ten, 87 aus der 14ten, 57 aus der 15ten, 22 aus der 16ten, 75 aus der 17ten, 7 aus der 18ten, 142 aus der 19ten, 49 aus

der 20sten, 89 aus der 21sten, 27 aus der 22sten und 596 *Kryptogamen*.

Man muss bedauern, dass es Herrn Hampe nicht gefällig gewesen, den Pflanzen gleich den Standort beizusetzen, wodurch dieses Verzeichniss ungleich brauchbarer geworden seyn würde. Diese lag jedoch ausserhalb seines Planes, da er die Herausgabe einer Harzflor erst noch beabsichtigt.

Apötheker Dr. Bley theilte einige Bemerkungen mit über Darstellung des Rübenzuckers und zeigte darin die Untauglichkeit der kalten Läuterung mittelst Gyps, Aetzkalk, kohlensauen Kalk und Thonerde. Er theilte einige Untersuchungen über die Werthe verschiedener Läuterungsmittel mit, deren Resultate sich auf das Ergebniss der chemischen Prüfung der Läuterungsniederschläge gründete, wornach durch die Läuterung mittelst basisch phosphorsaurem Kalk das meiste Ferment niedergeschlagen worden, worauf das Verfahren mittelst Schwefelsäure und Kalk (Weinrichsche uneigentlich Kodweissische), dann mit Aetzkalk, dann mit Kalk und Gyps und endlich mit Thonerde und Kalk folgte. Bei Versuchen über die Filtration des verdünnten Safts durch Thierkohle sahe er keine Vortheile, wenn die Filtration mit dem heissen Saft vorgenommen wurde. Seine Bemerkungen verbreiteten sich sodann noch über die Surogate der Thierkohle und über Reinigung des Zuckers von ätherischem Oel und stickstoffhaltiger Materie.

Herr Oberlehrer Kützing von Nordhausen theilte einen interessanten Aufsatz mit über Hefen und Essigmutter, begleitet von microscopischen Nachweisungen und Zeichnungen aus den verschiedenen Perioden der Metamorphosen dieser Stoffe, durchflochten mit eigenthümlichen Ansichten über organisches und unorganisches Leben.

Herr Dr. Phöbus sprach über die Fortpflanzungsorgane der Hutzpilze.

Herr Oberbergrath Zinken sprach über das Vorkommen des Grünsteins an der Heinrichsburg.

Herr Bergeleve Zeuner theilte geognostische Bemerkungen über das Selkethal mit.

Herr Bergfactor Karst aus Clausthal las über die Beobachtung der Richtung der Winde.

Herr Oberbergrath Zinken gab eine Fortsetzung seiner Abhandlung über die massigen Gesteine und Gänge des östlichen Harzes. Derselbe theilte noch einige Notizen mit über neue mineralogische Entdeckungen am Harze als des *Polybasits*, eines Arsenikkupfers u. a. m.

Bei der Wahl für die nächste Versammlung kamen die Orte Goslar, Bernburg und Werningerode in Vorschlag, worauf die meisten Stimmen für den erstern Ort hauptsächlich deshalb sich entschieden, um erst im Oberharze mehr Anklang dem Vereine zu gewinnen.

Herr Oberbergrath Zinken lud sodann die Gesellschaft im Namen Sr. Durchlaucht des Herzogs von Anhalt-Bernburg zu einem Mittagmahle ein, wobei der Erstgenannte und der Badearzt Herr Hofrath Curtze die Honneurs machten und woselbst die Gäste eine fürstliche Bewirthung fanden. Allseitiger Frohsinn belebte die Tafel. Herr Professor Germar, dem der Ehrensitz an der Tafel zuge-theilt war, brachte mit gewohnter Beredsamkeit dem Landesherrn ein Lebehoch, dem die Versammlung beistimmte, auch den Geschäftsführern, den aus der Ferne Herbeigekommenen wurden heilere Toasts geweiht und erst der späte Abend des schönen, auch vom Himmel begünstigten, Tages trennte die Gesellschaft, die nach Ost, West, Süd und Nord ihrer Heimath zueilte.
